

55. Ich hab' den ganzen Vormittag.

Dichter unbekannt.

Mel. nach Wenzel - Müller, 1794 (1767 - 1835).

Lebhaft.

1. { Ich hab' den gan - zen Vor - mit - tag auf mei - ner Kneip' stu - dirt; —
drum sei jetzt auch der Nach - mit - tag dem

2. Bierstoff de - di - cirt! — Ich geh' nicht ehr vom Pla - tze heim, als bis die Wächter

„Zwöl - fe“ schrei'n! Vi - val - leral - lal - le ral - lal - le - ral - la! Vi - val - leral - lal - le - ral - la! —

2. Was ist des Lebens höchste Lust? Die Liebe und der Wein! Wenn's Liebchen ruht an meiner Brust, dünk' ich mich Fürst zu sein; und bei dem edlen Gerstensaft träum' ich von Kron' und Kaiserschaft. Vivallera!

3. Schon oft hab' ich, bei meiner Seel', darüber nachgedacht, wie gut's der Schöpfer dem Kameel und wie bequem gemacht. Es trägt ein Fass im Leib' daher; ach, wenn's doch voll Champagner wär! Vivallera!

4. Zu guter Letzte scheint mir's noch, als wär' ich fast bekneipt; ihr lieben Freunde, sagt mir doch, wo der Verstand mir bleibt! Mein Auge lallt, die Nas' ist schwer, und meine Zunge sieht nicht mehr. Vivallera!

(Strophe 2 u. 3 von Joachim Perinet
1794 (1765 - 1816).)